



## Neuerscheinung:

### **Bernhard Echte, Walter Feilchenfeldt** **«Den Sinnen ein magischer Rausch» / «Ganz eigenartige neue Werte»** **Kunstsalon Cassirer: Die Ausstellungen 1905-1910**

Mit diesem Doppelband wird die Dokumentation des Kunstsalons Cassirer, deren erste Bände 1898-1905 im Herbst 2011 erschienen sind, für die Jahre 1905-1910 fortgesetzt. Was zunächst als Geschichte einer Galerie erscheint, erweist sich bei näherem Hinsehen als eine Chronik, wie die modern Kunst nach Deutschland kam und einen tiefgreifenden Wandel des gesellschaftlichen Geschmacks und der lebensformen bewirkte. Nach Jahren der Anfeindung beginnt die modern Kunst ab 1905 an breiter Akzeptanz zu gewinnen und zahlreiche junge Talente zu inspirieren. Cassirers Kunstsalon steht dabei im Brennpunkt der Entwicklung.

Paul Cassirer reiht Höhepunkt an Höhepunkt, darunter die Monet-Retrospektive im Oktober 1905, die van Gogh-Tournee zur Jahreswende 1905/06 (die die Bildung der Künstlervereinigung «Brücke» inspirierte), und die Entdeckung Max Beckmanns im Frühjahr 1907. Es folgten großen Retrospektiven zu Delacroix und Goya Ende desselben Jahres, eine kühne und leidenschaftlich umstrittene Ausstellung mit Aquarellen von Cézanne und Arbeiten von Munch und Matisse sowie eine breit angelegte Hodler-Schau. 1910 tätigte Cassirer schließlich den Verkauf der epochalen Manet-Sammlung Auguste Pellerins – und entdeckte Oskar Kokoschka.

Regelmäßige Ausstellungen galten darüber hinaus den Mitgliedern der Berliner Sezession, wobei die Repräsentanten Liebermann, Leistikow, Corinth und Slevogt neben jungen Talenten wie Theo v. Brockhusen, Oskar Moll oder Heinrich Nauen standen. Auch Nolde, Jawlensky und Käthe Kollwitz gaben bei Cassirer ein Gastspiel, kehrten aber der Galerie nach Sezessionskonflikten wieder den Rücken. Denn gestritten wurde lebhaft und viel: Über den Einfluß der ausländischen Kunst und in welche Richtung sich die deutsche entwickeln sollte; über die Macht der alten Sezessionsgründer und die Rechte der neuen Avantgarde; über die Preissteigerungen im Kunsthandel und die Ressentiments des Antisemitismus.

Wie schon in den ersten beiden Bänden wird diese aufregende und inspirierende Zeit im deutschen Kunstleben vor dem Ersten Weltkrieg durch zeitgenössische Artikel und Rezensionen dokumentiert. Es entsteht so ein kulturgeschichtliches Panorama von unvergleichlichem Facettenreichtum.

Bernhard Echte/Walter Feilchenfeldt  
**«Den Sinnen ein magischer Rausch» / «Ganz eigenartige neue Werte»**  
**Kunstsalon Cassirer: Die Ausstellungen 1905-1910**  
1 324 Seiten mit ca. 1150 Farbabbildungen  
Leinen mit Schutzumschlag, 2 Bände im Schuber  
CHF 148,00/Euro 136,00  
ISBN 978-3-907142-41-7